

Leben bereichern

MOTIVIERENDE MÖGLICHKEITEN,
SEINE **ZEIT ZU NUTZEN** UND
ETWAS ZU HINTERLASSEN, DAS
UNSTERBLICH IST.

JETZT
AKTIV WERDEN

Pastoralplan
der Kirchengemeinde St. Lamberti, Coesfeld



DIES IST EIN **UNGEWÖHNLICHER**
PASTORALPLAN.



Wenn wir alles tun, was in unseren Kräften steht, dann tut Gott das Übrige.

HL. ARNOLD JANSSEN

DIESES IST EIN UNGEWÖHNLICHER PASTORALPLAN.

Es gibt viele Menschen in unserer Gemeinde, die sich gern einbringen und zu einem stärkeren Miteinander beitragen möchten. Dieser Pastoralplan gibt dazu zig Möglichkeiten. Der Pastoralplan hat 8 Kapitel. Jedes Kapitel ist wie folgt aufgebaut und erleichtert Interessierten das Lesen:

Was heute schon in unserer Kirchengemeinde existent ist

Warum etwas für die Kirchengemeinde wichtig ist

Welche Projekte die Kirchengemeinde in den nächsten Jahren überdies unterstützen wird

Welchen Effekt diese Arbeit, bezogen auf das Leben in der Kirchengemeinde, hat

Und ganz wichtig: wie sich der Einzelne aktiv in die Kirchengemeinde einbringen kann

Ziel des Pastoralplanes ist, DAS LEBEN der Menschen in der Kirchengemeinde SPÜRBAR ZU BEREICHERN.

Dieser ungewöhnliche Pastoralplan ist Ergebnis der intensiven Arbeit von Menschen, die sich im Pfarreirat und Kirchenvorstand unermüdlich engagieren, um die Gemeinde lebenswerter zu machen. Zu diesen bemerkenswerten Menschen zählen auch unsere Seelsorger und Seelsorgerinnen, die die Idee hatten, in diesen Plan konkrete Möglichkeiten zur Mitgestaltung durch den Einzelnen – also durch Sie – einzufügen.

Die folgenden Symbole weisen hin auf interessante Zusatzinformationen, Erläuterungen sowie zusätzliches Bildmaterial, interaktive Elemente und vieles mehr.

 Worterläuterung zur Unterstützung des Inhalts

 Inspirationen aus dem Gotteslob

 Interessante und hilfreiche Leseverweise

 Weiterführende Informationen im Internet



Zum Thema passende interaktive Inhalte

www.lamberti-coe.de

UNsterblich

Was bleibt, wenn wir gehen? Diese Frage beschäftigt viele von uns. Der Wunsch ist groß, unsterblich zu sein und etwas zu hinterlassen, das eine Bedeutung auch über unseren Tod hinaus behält.

Jeder von uns hat es selbst in der Hand, für diese Spuren zu sorgen. Wer das eigene Leben und das von anderen durch Nähe, Hilfsbereitschaft, Aufmerksamkeit und Hinwendung bereichert, hinterlässt eben diese Spuren, die auf ewig bleiben.

In Ihren Händen liegt der Pastoralplan St. Lamberti. Er lädt ein, mitzuwirken an der Unsterblichkeit der Liebe. Es obliegt Ihnen, aktiv zu werden um Ihrer selbst willen, der Menschen willen und um Gottes willen.

Unsere Einladung und unsere Freude ist es, wenn Sie mittun, aktiv werden und die Ihnen von Gott gegebenen Fähigkeiten nutzen, um Ihr eigenes und das Leben anderer zu bereichern.

„... DOCH AM GRÖSSTEN ... IST DIE LIEBE.“ 1 Kor 13,14

IHR JOHANNES ARNTZ
UND GUIDO SONDERMANN



Der Pfarreiratsvorstand St. Lamberti (v. l. n. r.): Pfarrdechant Johannes Arntz, Olivia Bäumer-Zwilling, Guido Sondermann (Vorsitzender), Julia Hayck, Valentin Merschhemke.

ACHT RELEVANTE THEMEN, DIE UNSER ALLER LEBEN BEREICHERN.

Unsere Welt bietet unzählige Gelegenheiten, das Leben aktiv zu gestalten und dabei die individuellen Stärken und Interessen auszu- leben. Die katholische Kirchengemeinde St. Lamberti ist Teil dieser bunten Welt und wird sich in den nächsten 4 Jahren insbeson-

dere den folgenden Themen intensiv widmen. Ziel dieser Arbeit ist, möglichst viele Menschen zu überzeugen, dass sie durch aktives Handeln und Nächstenliebe ihr eigenes Leben und das Anderer bereichern können.

GOTTESDIENST9

Gottesdienste bieten die Gelegenheit, Kirche als Ort der Gemeinschaft zu erleben und den Glauben zu feiern.

NÄCHSTENLIEBE19

Allein ist der Mensch hilflos. Nächstenliebe ist eine der tragenden Säulen für ein wertvolles Miteinander in der Kirchengemeinde.

VERKÜNDIGUNG27

Die Weitergabe des Evangeliums, der „guten Nachricht“, unserer frohen Botschaft ist ein wesentlicher Teil der Arbeit der Kirchengemeinde – bei der jeder mitwirken kann.

DIALOG35

Kirche und Glauben sind keine Einbahnstraße, in der einer spricht und andere nur zuhören. Es ist der Dialog, der das Leben spannend macht.

EHRENAMT39

Ohne das Ehrenamt ist das kirchliche Leben nicht vorstellbar, denn es gibt immer Menschen oder Situationen, in denen finanzielle oder zeitliche Ressourcen fehlen.

KULTUR UND BILDUNG47

Kultur und Bildung tragen zum Wertesystem einer Gesellschaft bei. Oder anders: Das Leben wird durch Kultur und Bildung enorm bereichert.

GEMEINSCHAFT53

Zusammen sind wir stark – allein sind wir verloren. Wenn wir etwas gelernt haben, so ist es die Tatsache, dass Großes immer die Summe seiner Teile ist.

WEITBLICK59

Ein Glaube, der seit mehr als 2000 Jahren die Menschen zusammenhält, macht die Zeiträume deutlich, innerhalb derer wir denken und handeln müssen.

**Wenn auch mein Leben dargebracht wird
zusammen mit dem Opfer und Gottes-
dienst eures Glaubens, freue ich mich
dennoch, und ich freue mich mit euch allen.**

Phil 2,17

Gottesdienst

Dem Heiligen begegnen – Gott feiern

Der Gottesdienst ist für uns eine besondere Form der Gottesbegegnung, in dem wir Gott feiern und verehren und wir angeregt durch seine Botschaft an uns Menschen als Feiernde und Glaubende lebendige Gemeinschaft sind.

Die Frömmigkeit und die Spiritualität der Einzelnen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Die regelmäßige Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistiefeier ist seltener geworden, manche Gebetsformen wie zum Beispiel Andachten, „Frühschichten“ oder Jugendgottesdienste sind verschwunden. Ursprünglich typische Nachbarschaftsgebete wie Maiandachten und Totengebete wurden zunehmend professionalisiert und an die Hauptberuflichen abgegeben. Ebenso wird es bei Schulgottesdiensten immer schwerer, klassische Formen der Liturgie zu feiern. Die liturgische Bildung wird geringer. Auch das persönliche Gebet im familiären und privaten Kreise ist seltener geworden.

Und dennoch erfahren wir in den Gottesdiensten Kraft und erleben die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen bereichernd. So haben sich bei Schulgottesdiensten **NEUE AKTIVIERENDE UND KREATIVE FORMEN DES GOTTESDIENSTES** entwickelt. Neben den Formen der Heiligen Messe probieren wir auch andere gottesdienstliche Formen aus, „dem Heiligen zu begegnen“.

Die Feier der Heiligen Messe

ist in unserer Gemeinde die häufigste liturgische Form. Auch andere Feiern prägen das gemeindliche Leben, insbesondere die unterschiedlichen Wort-Gottes-Feiern wie zum Beispiel die gemeinsame Laudes in der Kreuzkapelle der Maria Frieden Kirche, die Vesper in der Fastenzeit, der öffentlich gebetete Rosenkranz, die eucharistische Anbetung, das Friedensgebet, die Atempause in der St. Lamberti Kirche, die Gottesdienste der Pax-Christi-Gemeinschaft und die Kommunionfeiern in den Altenheimen. Hinzugekommen ist seit kurzem das „Gebet zur Nacht“ in der Advents- und Fastenzeit als neue Form des Gottesdienstes.



LINKTIPP
Termine zur Feier
der Heiligen Messe
www.lamberti-coe.de



GOTTESLOB
721 – „Du hast uns, Herr, gerufen“
477 – „Gott ruft sein Volk zusammen“

Wir werden die liturgische Vielfalt in unserer Gemeinde fördern, damit die Menschen eine zeitgemäße und ansprechende Möglichkeit finden, um in Gemeinschaft zu feiern. Wir werden liturgische Experimente wagen und neue Wege gehen.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie Gottesdienste kreativ und aktiv mitgestalten möchten, heißen wir Sie willkommen.
Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.

01



LINKTIPP
Gesprächsprozess der
Deutschen Bischofskonferenz
www.dbk.de

Die Mehrzahl liturgischer Feiern wird kirchenmusikalisch begleitet. Haupt- und nebenberufliche Kirchenmusiker gestalten die Gottesdienste ebenso, wie einige ehrenamtlich Engagierte – besonders bei Familiengottesdiensten. Mehrere Kirchenchöre und musikalische Gruppen bereichern die kirchenmusikalische Vielfalt unserer Gottesdienste,

insbesondere durch geistliche Konzerte. Die Musik lässt die Versammlung zur Feier werden und ermöglicht einen lebendigen Mitvollzug (*participatio actuosa*) der Gottesdienste, wie er durch das II. Vatikanische Konzil angeregt wurde. Die Musik in unseren Gottesdiensten ist selbst Teil der Verkündigung und des Gotteslobes.



Gemeinschaft braucht helfende Hände – auch bei der Musik, die eine wichtige Rolle spielt.



LINKTIPP
Kirchenmusik
St. Lamberti
www.lamberti-coe.de



LINKTIPP
Definition *Actuosa participatio*
(Tätige Teilnahme)
de.wikipedia.org

WIR SETZEN UNS DAFÜR EIN, DASS **GOTTESDIENSTE**
WEITERHIN **MUSIKALISCH** BEGLEITET WERDEN.
DIES GILT AUCH UND **INSBESONDERE FÜR**
DIE FEIERN AN LEBENSWE N DEN: TAUF E, ERSTKOMMUNION,
FIRMUNG, TRAUUNG, SEGNUNG
UND BEGRÄBNIS.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie Musik ebenfalls als Teil der Verkündigung verstehen, bringen Sie Ihr Talent ein. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

Wir halten in unserer Gemeinde unterschiedliche Räume für die liturgischen Feiern vor:

Die drei Kirchen St. Lamberti, St. Jakobi und Maria Frieden, die beiden Kapellen in den Christophorus-Kliniken und im St. Katharinenstift, die Große Kapelle auf dem Brink und die Kapellen auf den kirchlichen Friedhöfen.



Die Große Kreuztracht, Fortsetzung der Prozession nach der hl. Messe an der kleinen Kapelle.



LINKTIPP
Kirchenführer von
St. Lamberti
www.lamberti-coe.de



LINKTIPP
Die drei Friedhöfe im
Coesfelder Stadtgebiet
www.lamberti-coe.de

Der Große Kreuzweg, ein etwa 10 Kilometer langer Prozessionsrundweg, der ausgehend von der St. Lamberti Kirche bis in die Bauerschaft Sirksfeld führt, ist ein sichtbares Zeichen des christlichen Glaubens. Der vor über 350 Jahren angelegte Weg ist ein öffentlicher Ort für das persönliche Gebet, gemeinsame Wallfahrten und Andachten und der jährlich stattfindenden Kreuztracht. Der historische Weg wird heute ebenso für die Erholung oder als Laufstrecke bei Sportaktivitäten genutzt. So verbindet sich Gottesdienst und das Leben der Menschen auf einmalige Weise.



LINKTIPP
Informationen über den
Großen Kreuzweg in Coesfeld
www.lamberti-coe.de



GOTTESLOB
683 – „Die Kreuzwegandacht“
291 – „Holz auf Jesu Schulter“

Wir werden uns für eine zeitgemäße Raumgestaltung der Kirchen einsetzen, damit die Gottesdienste in einem würdigen Rahmen gefeiert werden können und die Räume durch ihre Gestaltung selbst zum Gebet einladen und anregen. Wir werden uns für die baldige Renovierung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche St. Lamberti einsetzen und bei den Planungen möglichst viele beteiligen. Der Große Kreuzweg ist ein wichtiger Teil unseres Gemeindelebens, den wir pflegen und erhalten wollen.

JETZT
AKTIV WERDEN

Die Meinung von Menschen mit einem Gespür für Räume, Formen und Farben ist uns wichtig. Bringen Sie sich ein. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

03

Die Überbetonung der liturgischen Form in den Gottesdiensten ist oftmals ein Hemmnis zur aktiven Mitfeier, weil sich Mitfeiernde ggf. nicht angesprochen fühlen und ihr Leben im Gottesdienst (scheinbar) nicht vorkommt.

Die vielen Chöre, die Choralschola und die Teams für die Gestaltung der Familienliturgie sind ein besonderer Reichtum unserer Kirchengemeinde, den wir erhalten und stärken wollen. Diese Vielfalt ermöglicht uns die große Spannbreite von traditionellem und neuem geistlichen Liedgut auszuschöpfen und unterschiedliche Musik in Gottesdiensten erklingen zu lassen.

Die Lebensthemen der Menschen und das Zeitgeschehen sollen in den liturgischen Feiern Widerhall finden. Wir probieren neue Gottesdienstformen aus und beleben auch Formen der Tradition wieder (zum Beispiel der römische Stationengottesdienst in Form eines Wandergottesdienstes).

**VIDEOTIPP**

Katholisch für
Anfänger

www.katholisch.de



Gemeinschaftsgottesdienst aller Kindergärten in der Kreuzwoche, Wallfahrt und Gottesdienst am anderen Ort.



Wir achten auf eine zeitgemäße, verständliche und einfache, jedoch auch feierliche Sprache in unserer Verkündigung und den Gebeten.

Die „Tätige Teilnahme“ an den Gottesdiensten zeigt sich auch in der „tätigen Teilhabe“ an der Leitung und Mitgestaltung der Liturgie. Deshalb ist es gut, wenn die einzelnen Aufgaben in einem Gottesdienst von möglichst vielen und unterschiedlichen Mitfeiernden wahrgenommen werden.

Bei Gruppen- und Themengottesdiensten bieten wir größtmögliche Freiheit in der Gestaltung einer authentischen katholischen Liturgie. Wir ermutigen Laien zur Übernahme von Gottesdienstleitung und zur Verkündigung (z. B. in Form einer Statio ✨ innerhalb der Eucharistiefeier oder einer Predigt in der Fastenzeit). Außerhalb der Sommerschulferien feiern wir zweimal monatlich besonders gestaltete Familienmessen, in deren Vorbereitung eigenständige Teams einbezogen sind.



Lektorinnen und Lektoren bei den Fürbitten.



Statio

Predigt durch den Laien zu Beginn der Eucharistie nach dem Kreuzzeichen.



GOTTESLOB

449 – „Herr, wir hören auf dein Wort“

Wir setzen uns für die liturgische Bildung der Messdiener, Kommunionsspender und Lektoren ein und fördern die Kreativität in der Mitgestaltung der Gottesdienste.



Meditativer Gottesdienst zum Pfingstfest.

Nächstenliebe

Caritas heißt Liebe und ist in unserer Kirche Gestaltungsprinzip menschlichen Handelns.

Der Weg der Kirche ist der Mensch.

Aus dem Lehrschreiben von Johannes Paul II, Redemptor Hominis 14

MITBAUEN AN EINER ZIVILISATION DER LIEBE.

Die Vielfalt und Pluralität in Coesfeld ist ein Teil unserer sich ständig wandelnden Bevölkerung und Spiegelbild unserer Gesellschaft. Wer diese Vielfalt als Bereicherung erkennt und kennen lernen möchte, kann das Leben in der Gemeinde nachhaltig positiv beeinflussen.

In jeder Gesellschaft liegen Freude und Leid eng beieinander. Jeden von uns fordern die Nöte einzelner Menschen und die Nöte der Familien heraus, aktiv zu werden. Dabei ist uns Jesus Christus Wegweiser, da er sich insbesondere den Bedürftigen und Bedrängten zugewandt

hat. Inspiriert vom Lebenszeugnis der seligen Anna Katharina Emmerick (1774 – 1824), die uns in St. Lamberti auch ein Vorbild ist, halten wir daran fest, gemeinsam und aktiv an der „Zivilisation der Liebe“ (hl. Papst Johannes Paul II.) zu bauen.

Genau deshalb engagieren sich die Menschen in unserer Kirchengemeinde in der konkreten Hilfestellung für ihresgleichen – und tragen damit zu einem Miteinander bei, das das Leben lebenswert und das Ja Gottes zum Menschen praktisch erfahrbar macht.



LINKTIPP
Enzyklika Johannes Paul II
Redemptor hominis
<http://w2.vatican.va>



VIDEOTIPP
Katholisch für Anfänger –
Was ist Nächstenliebe?
www.katholisch.de



ANNA KATHARINA EMMERICK
Herausgegeben im Auftrag des Bistums
Münster, Dialogverlag 2005.

Das **caritas**NETZWERK koordiniert die Arbeit der unterschiedlichen Gruppierungen in der Caritas. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Caritas-Konferenzen (CKD) engagieren sich für die Menschen in deren direktem Wohnumfeld. Der „Dienst am Nächsten“ ist hier ein Besuch bei kranken oder älteren Gemeindemitgliedern und die Wahrnehmung von Notsituationen in Familien und unmittelbare Hilfe. Im Begegnungszentrum Maria Frieden und im Pfarrheim St. Lamberti gibt es Seniorennachmittage sowie Treffen für Alleinlebende, um gemeinsam zu essen und Tischgemeinschaft zu erleben. Dreimal in der Woche ist die „Offene Tür“ am Lambertiplatz 1 geöffnet. Durch Gespräche, Vermittlung von finanziellen Hilfen und Sachunterstützungen wird Ratsuchenden geholfen. Darüber hinaus werden sie bei der Lösung von Problemen begleitet.

Gotteslob 839

„Wo Menschen sich verschenken“



Gemeinsame Mahlzeit beim Urlaub ohne Koffer.

ST. LAMBERTI WIRD DAHER WEITERHIN RÄUMLICHKEITEN UND FINANZIELLE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STELLEN, UM HILFSBEREITE, EINSAME UND HILFESUCHENDE MENSCHEN ZUSAMMENZUBRINGEN.

JETZT
AKTIV WERDEN



LINKTIPP
Das **caritas**NETZWERK
St. Lamberti
www.lamberti-coe.de

Wenn Sie das **caritas**NETZWERK unterstützen möchten, ist Ihnen der Dank vieler Menschen sicher. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

Die Haussammlungen der ehrenamtlichen Caritas unserer Gemeinde sind seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des Engagements in diesem Bereich. Verbunden sind damit auch unzählige Kontakte und Besuche. Hier werden Spendenmittel zusammengetragen, die dann für Menschen in Notlagen eingesetzt werden können.

Durch die gemeinsame „Aktion Schultasche“ der Coesfelder Caritasgruppen mit der Coesfelder Tafel werden finanzschwache Familien in der Anschaffung von Schulbedarfsmitteln unterstützt, damit Kinder in unserer Stadt kind-/jugendgerecht erwachsen werden können. Erstkommunionkinder, Firmbewerber und Teilnehmer unserer Ferienfreizeiten – Ferienwerk und Messdiener – werden immer auch für das soziale Engagement und die christliche Nächstenliebe sensibilisiert und motiviert. So sind soziale Projekte selbstverständlicher Teil der Katechesen.

Der Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden am Lübbsmeyerweg 5 wird durch ein hohes ehrenamtliches Engagement getragen. Er ist ein soziales Möbelhaus – jeder kann dort günstig Möbel und Hausrat erstehen.

Wir werden Menschen um jede Form von Hilfe bitten, um diese Hilfe an Familien weiterzugeben und Kindern den Zugang zur Bildung zu erleichtern.



LINKTIPP

Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden

www.kreisdekanat-coesfeld.de



GOTTESLOB

458 + 459 – „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt“



Angebot des Coesfelder Möbelladens, Zeit zum Zuhören: Beratung in der „Offenen Tür“.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn es Ihnen leicht fällt, auf Menschen zuzugehen und anzusprechen, dann nutzen Sie diese Gabe und helfen Sie, Mittel zu sammeln. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

Von Mensch zu Mensch.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger und die ehrenamtlichen Caritasmitarbeiter pflegen den Kontakt zu Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege in unserer Stadt, zu deren Bewohnern und Patienten und ihren Familien. Sie bieten Gottesdienste und Nähe an, wo Worte das Leid oder die Sorgen nicht auszudrücken vermögen.

WIR WERDEN ALLES TUN, DAMIT SICH MENSCHEN VON DEN CHRISTEN IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE ANGENOMMEN FÜHLEN. IN IHREM MENSCHSEIN SIND SIE EBENBILD GOTTES. IN DEN MENSCHEN IN NOT ERKENNEN WIR JESUS CHRISTUS, UNSEREN HERRN.



Gottesdienst im Katharinenstift.



GOTTESLOB

Nr. 29,1-3 – „Den Glauben leben und die Werke der Barmherzigkeit“


Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

Markus 16,15

Verkündigung

„Missionarisch“ sein bedeutet, dass Christinnen und Christen innerhalb und außerhalb der Kirche ihren Glauben überzeugend leben; dass sie in Anderen die Frage nach Gott wecken; dass sie bezüglich des Glaubens auskunftsfreudig und -fähig sind; dass sie mitten in der Gesellschaft einladende Kirche bilden.

der Erfahrung, dass Gott sich ihr in allen Lebensumständen als der Gute und Gütige offenbarte. Es drängte sie, diese Güte an die Menschen weiterzugeben und so Gott in seiner Mit-Menschlichkeit sichtbar werden zu lassen. Ihr Lebenszeugnis ermutigt uns zu einer missionarischen Haltung.

In unserer Kirchengemeinde ist die Ordensgemeinschaft der „Schwestern unserer Lieben Frau – SND“ seit 1850  www.snd-deutschland.de beheimatet. Die Gründerin Julie Billiart (1751 – 1816) lebte aus

Gemeinsam, nicht einsam.

Dieser Auftrag ist eindeutig: verkündet den Menschen die frohe Botschaft. VERKÜNDIGUNG IST GLAUBENSWEITERGABE. Vorgemacht haben es die Apostel und Kirchenväter. Sie gingen dorthin, wo die Menschen lebten, in die Häuser, auf die Marktplätze.

Der Apostel Paulus hat uns ein lebendiges Beispiel der Verkündigung gegeben. Er sprach die Menschen unterschiedlicher Kulturen an. Denken wir nur an die vielen Briefe an die Gemeinden, in denen er sie ermutigte und kritisierte, lehrte und predigte, angetrieben durch seinen unerschütterlichen Glauben.

In unserer modernen Gesellschaft gibt es viele, die vom Glauben nichts wissen wollen, eigene Werte propagieren, kirchliche Traditionen und Bindungen ablehnen und sich ihre eigene religiöse Mixtur nach Gutdünken zusammen stellen. Die Kirche ist unter Druck geraten: Gemeinden müssen zusammengelegt werden, der Nachwuchs fehlt, Gotteshäuser werden geschlossen. Wer legt – wie Paulus – heute noch öffentlich sein Zeugnis ab und sagt: „Ich glaube an Gott! Ich glaube an die Kirche!“ *
In unserer Gemeinde ist an vielen Stellen die Grunddimension Verkündigung sehr lebendig und differenziert erfahrbar, wie zum Beispiel in der Sakramentenkatechese, der Predigt in Gottesdiensten, in der Jugendarbeit, der Erwachsenen- und Seniorenarbeit.



FREMDE WELTEN ENTDECKEN

Von Dr. Jürgen Holtkamp, Seite 46
Milieuforschung. ISBN 978-3-941462-23-6.



Apostelgeschichte 2,37-41

Von der Urgemeinde heißt es: „Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten ... Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte“.

Wir möchten alle Menschen zusammenführen, weil wir glauben, dass jede Begegnung in sich gut und heilsam ist.

Wir werden Christen helfen, die Bibel als Basis des persönlichen Glaubens zu erfahren. Schließlich möchten wir „Leerstellen“ in der Verkündigung identifizieren und „ausfüllen“.



DER GLAUBE SOLL DIE MENSCHEN DURCH IHR LEBEN IN UNSERER GEMEINDE BEGLEITEN. SO BEDEUTET DIE TAUFE DIE AUFNAHME EINES KINDES IN DIE GEMEINDE. DIESE VERBINDUNG ZUR GEMEINDE SOLL JEDOCH NACH DEM FEST DER TAUFE NICHT ENDEN.

IN UNSERER WAHRNEHMUNG LEBEN TREUE KIRCHGÄNGER ZUNEHMEND IN EINER UMGEBUNG KIRCHENFREMDER UND KIRCHENFERNER MITBÜRGER.



Gottesdienst am Gemeindenachmittag.



Kreuzweg für Kinder am Karfreitag.



Bei der Predigt: Pastor Thomas.

WIR WOLLEN ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE MACHEN FÜR MENSCHEN IN VERSCHIEDENEN LEBENSSITUATIONEN, ZUM BEISPIEL:

- EINRICHTUNG EINER GRUPPE, DIE EIN BEGRÜSSUNGSPAKET FÜR ZUGEZOGENE ZUSAMMENSTELLT UND VERTEILT
- ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN FÜR ALLEINSTEHENDE

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie Ideen haben, wie es gelingen kann, Kontakt zu Menschen zu halten, inspirieren Sie uns. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

07

WIR WERDEN IDEEN UND
PROJEKTE ENTWICKELN,
UM KONTAKT HERZUSTELLEN,
ZU HALTEN ODER – WENN ER
ABGERISSEN IST – WIEDER NEU
ZU SUCHEN.

Für viele Gläubige steht die sonntägliche Predigt im Mittelpunkt des Interesses. Nach ihr wird oft der gesamte Gottesdienst beurteilt. Unsere Gemeinde will jedoch über den Sonntag hinaus ein Ort sein, wo die gute Nachricht von Gottes Liebe durch Jesus Christus in der Bibel öffentlich zu Wort kommt, wo das Leben gefeiert wird, wo gesungen wird, wo Freude und Leid, Hoffnung und Verzweiflung mit Liedern und Gebeten geteilt werden. Unser Ziel ist es, die frohe Botschaft lebensnah weiterzuerzählen, so dass sie verstanden wird.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie Zugang geben möchten oder Kirche an neue Orte bringen können, haben wir ein offenes Ohr für Ihre Ideen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

08

WIR WERDEN MENSCHEN AN WENDEPUNKTEN IHRES LEBENS ANSPRECHEN, ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE ALS ZUGANG ZU GLAUBEN UND KIRCHE ANBIETEN. WIR WERDEN AUCH AN AUSSERKIRCHLICHEN TREFFPUNKTEN PRÄSENT SEIN. WIR WERDEN FORMEN SUCHEN, DIE PREDIGTEN ZU VERÖFFENTLICHEN.

Vielfalt der Verkündigung

Warum filmen wir eine Messe nicht und stellen diesen Film später im Internet zur Verfügung, damit Menschen an der Messe teilhaben können, denen der Weg in die Kirche versagt geblieben ist?

In unserer eher ländlich geprägten Gemeinde haben aber auch herkömmliche Medien wie Schaukästen, Zeitschriften, Pfarrnachrichten und Pfarrbriefe eine große Bedeutung bei der

Verbreitung von Botschaften. Persönliche Gespräche in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz vertiefen die verbreiteten Botschaften. Neue Medien werden uns helfen, auch dort präsent zu sein, wo wir es heute noch nicht sind. Dazu zählen unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Websites, Veranstaltungen, Blogs, Foren oder E-Letter.



Schaltstelle Pfarrbüro: Homepage, Pfarrnachrichten, Pfarrbrief, etc.



Den Glauben ins Gespräch bringen.

WIR WERDEN UNS ÖFFNEN UND ALLE
RELEVANTEN MEDIEN IN BETRACHT ZIEHEN,
UM MENSCHEN DAS WORT GOTTES
NAHE ZU BRINGEN.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie sich mit Medien auskennen und diese zu nutzen wissen, freuen wir uns auf Ihre Empfehlungen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

ALS PFARRGEMEINDE MÖCHTEN WIR SELBST EINLADENDE RÄUME SCHAFFEN FÜR KONTAKTE UND BEGEGNUNG MIT DEN MENSCHEN, RÄUME ZUR BEGEGNUNG MIT JESUS CHRISTUS UND SEINER GEMEINDE, MIT SEINER BOTSCHAFT UND MIT SEINEN HEILSTATEN.



Raum ist überall, denn überall ist Gott: Wandergottesdienst.



Musikalische Begegnung: der Projektchor.



Begegnungen nach dem Gottesdienst.



LINKTIPP

Running Dinner
St. Lamberti

www.lamberti-coe.de



LINKTIPP

Wandergottesdienst
auf dem Liudgerweg

www.lamberti-coe.de

WIR WERDEN UNSERE KIRCHEN OFFEN HALTEN UND WEITERE RÄUME UND WEGE SUCHEN UND FINDEN, UM BEGEGNUNGEN MIT GOTT ZU SCHAFFEN.

JETZT

AKTIV WERDEN

Wenn Sie kreativ sind und Kirche abwechslungsreich mitgestalten möchten, ist Ihr kreativer Beitrag hier willkommen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

10

Die Kirchen der Pfarrei könnten z. B. durch thematische Führungen erschlossen werden. Kirche wird so zum „Anfassen“ und „Begreifen“. Öffentliche Räume sollen verstärkt als „Orte der Begegnung“ gesucht und angesehen werden, so dass Gottesdienste an anderen Orten und in anderen Formen stattfinden.

Dialog

Der Reichtum der Menschheit liegt in der Fähigkeit, in Wort und Bild zu kommunizieren. Seit Jahrhunderten schon bieten Kirchen einen Ort, an dem Menschen Botschaften austauschen, miteinander sprechen und sich einander begegnen können: in Sprache, in Schrift oder in Bildern. Es ist wichtig, die Kirchen für diejenigen offen zu halten, für die sie einst gebaut wurden: für die Menschen, die darin Ruhe, Spiritualität oder auch Begegnung suchen.

Lass jetzt, mein Gott, deine Augen für das Gebet an diesem Ort offen sein und deine Ohren darauf acht haben!

2 Chr 6,40

In der Pfarrgemeinde St. Lamberti – mit den drei Kirchen St. Lamberti, St. Jakobi und Maria Frieden – finden sich jeden Tag Menschen zum Gebet zusammen. Neben dem Gebet werden die Kirchenräume auch als Raum für Kultur von Besuchern wahrgenommen. Diese Räume sind mit Symbolen und Kunstwerken geschmückt, die vom christlichen Glauben erzählen. Es ist wichtig für jeden von uns Menschen, einen Ort zu haben, an dem er zu Gott findet und die Möglichkeit hat, seine eigene Spiritualität zu erkennen und zu leben.



Die Figur des Apostels Petrus in der St. Lamberti-Kirche.

Wir werden unsere Kirchen als Orte der Begegnung mit Gott und mit den Menschen zugänglich halten.

Wir werden neue Wege finden, im Kirchenraum präsenter zu sein und somit ein Zeugnis unseres Glaubens zu vermitteln.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Ihnen Räume des Gebets und der Ruhe wichtig sind, helfen Sie, diese Räume auch anderen zugänglich zu machen. Wie das geht und welche Verantwortung Sie dabei übernehmen können, **erfahren Sie auf den Seiten 44/45.**

11

Kirche neu und mit gestalten.

Unterschiedlichste Gruppen und Verbände, wie zum Beispiel die Kirchenchöre, kfd-Verbände, Seniorengemeinschaften, die Messdiener, die Pfadfinder und viele andere mehr, bereichern durch ihr Mitwirken die Gottesdienste und das lebendige Leben in unserer Pfarrgemeinde St. Lamberti. Diese Menschen gestalten Kirche wesentlich mit. Durch Musik und durch die Lebendigkeit des Einzelnen entsteht eine spürbare Zusammengehörigkeit, die Begeisterung und Freude für den Glauben weckt.

Wir werden auf die Aktiven zugehen und bitten, weiterhin Kirche mitzugestalten und damit die Gebäude zu Orten der Freude und Hingabe zu machen und mit Leben zu erfüllen im Sinne des Herrn. Wir werden die Passiven bitten, es Ihnen gleich zu tun.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie anderen zeigen möchten, dass die Kirchengebäude mehr als Bauten sind, sprechen Sie uns an, um das möglich zu machen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

12

Unsere Pfarrgemeinde nutzt die derzeit üblichen Medien, wie das Publikandum, den Pfarrbrief, das Internet und Schaukästen vor den einzelnen Kirchen, um die Termine öffentlich zu machen. Ebenso binden wir regelmäßig

die örtliche Presse ein. Es ist wichtig, sich des breiten Spektrums der Informationsmöglichkeiten zu bedienen, damit jeder von den Gelegenheiten erfährt, das kirchliche Leben für sich zu erschließen.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie gern schreiben und den Kommunikationsmedien gegenüber offen sind, helfen Sie uns, die Termine von Veranstaltungen und Feiern zu verbreiten. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

13

Wir werden die vorhandenen Ressourcen nutzen, um Menschen in der Gemeinde und über die Grenzen hinaus zeitgerecht und aktuell über das Gemeindeleben zu informieren.



Leben bereichern: Ein Fest.



Leben bereichern: Über Glauben im Gespräch mit Kindern.

Aber ohne deine Zustimmung wollte ich nichts tun. Deine gute Tat soll nicht erzwungen, sondern freiwillig sein.

PhIm 14

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist für eine Gesellschaft das, was die Quelle für den Wanderer ist – überlebenswichtig und kostenlos. So wie die Quelle keine Gegenleistung verlangt, so verlangt auch das Ehrenamt keine Gegenleistung.

Ehrenamtlich tätige Menschen bringen Zeit, Wissen, Gehör und helfende Hände ein und erreichen damit, was selbst mit Geld nicht zu bezahlen wäre: zwischenmenschliche Liebe. **DAS EHRENAMT VERDIENT HÖCHSTE WERTSCHÄTZUNG, ANERKENNUNG UND HOCHACHTUNG.**

Der Pastoralplan für das Bistum Münster enthält mit Blick auf das Aufsuchen und Fördern von Ehrenamtlichen mögliche Ziele auf Pfarreiebene.

Das Seelsorgeteam entwickelt ein Konzept zur Wahrnehmung und Förderung von Charismen ✱ in der Pfarrei und wechselt so die Perspektive von der aufgaben- zur gabenorientierten Seelsorge. Es trägt die Verantwortung dafür, die Charismen möglichst vieler zur Geltung zu bringen, diese wo nötig zu fördern und dazu beizutragen, dass sie zum Nutzen aller Menschen gewinnbringend eingesetzt werden können. Dies beinhaltet ausdrücklich nicht nur die Übertragung von Aufgaben entsprechend der jeweiligen Talente, sondern auch die Übertragung von Verantwortungs- und Entscheidungskompetenz.

Die Pfarreien vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes auch an ungewohnten und unbekanntem Orten und bei Menschen, die nicht sofort im Blick sind. Um deren Gaben zu entdecken und wahrzunehmen, vernetzen sich die Pfarreien mit anderen Akteuren, Gruppen und Organisationen in ihrem Sozialraum und lassen sich von deren Charismen anregen, gemeinsam das Zusammenleben in unserer Gemeinde menschlicher zu gestalten. Hieran wollen wir uns messen lassen.

Talente gesucht in Coesfeld.



Der Pfarreirat unserer Gemeinde St. Lamberti freut sich über Menschen die sich einbringen.

Es gibt bereits viele engagierte und aktive ehrenamtliche Christen in unserer Kirchengemeinde. So übernehmen z. B. der Pfarreirat und der Kirchenvorstand die Verantwortung für diesen Pastoralplan. Das christliche Leben wird durch diese Menschen auf eine von den Gemeinemitgliedern getragene Basis unterschiedlicher Talente gestellt.

Wir werden Menschen in ihrer Verantwortungs- und Entscheidungskompetenz stärken und Raum geben, damit sie ihre guten Gaben im Sinne der von Papst Franziskus beschriebenen neuen Evangelisierung für die Gemeinde einbringen können.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie ein Talent haben, Menschen zu motivieren, setzen Sie es für die Gemeinde gewinnbringend ein. Sprechen Sie mit uns. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

14



CHARISMEN

Stärken und Fähigkeiten einer Person, die für die Gemeinschaft wertvoll sind.

Es gibt auch außerhalb des kirchlichen Raumes viele aktive ehrenamtliche Christen. Diese sind zum Beispiel in Sozialräumen wie Schulen und Kindergärten, Vereinen und Gruppen oder auch in Jugendtreffs und Flüchtlingsheimen engagiert und prägen auch dort ein christliches Miteinander.

Das ist unschätzbar, weil diese Menschen in direkter Verbindung zu anderen Menschen stehen, denen sie christliche Werte vermitteln und integrierend auf eine diese Werte berücksichtigende menschliche Gemeinschaft hinwirken können.



St. Lambert sucht den Superstern: die Sternsinger unterwegs.



Im Kirchenvorstand engagieren sich Menschen um die Rahmenbedingungen der Pfarrei St. Lambert.

WIR WERDEN AUF **EHRENAMTLICHE ZUGEHEN,**
 UM VON IHNEN ZU LERNEN UND MIT IHNEN ZU
KOOPERIEREN, DAMIT WIR DIE **MENSCHEN** AUS
 VERSCHIEDENEN SOZIALRÄUMEN **KENNENLERNEN,**
 IHRE EMPFINDUNGEN UND BEDÜRFNISSE VERSTEHEN, RESPEKTIEREN
 UND IHNEN EINEN **ZUGANG ZUM KIRCHLICHEN**
LEBEN ANBIETEN KÖNNEN.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie bereits ehrenamtlich tätig sind, teilen Sie sich uns mit, damit wir von Ihnen lernen können. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN, SEINE ZEIT ZU NUTZEN UND ETWAS ZU HINTERLASSEN, DAS UNSTERBLICH IST

Die Entschuldigung „keine Zeit“ zu haben, ist zwar verständlich, aber sie ist falsch. Denn: Wir haben alle gleich viel Zeit. Jeder von uns, ob Arzt, Lehrer, Schornsteinfegerin, Kaufmann oder Rentner. Die Frage ist, was der Einzelne aus seiner Zeit machen möchte. Auf dieser Doppelseite finden Sie unzählige Gelegenheiten, Ihre Fähigkeiten und Talente nutzbar zu machen und damit einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, der Sie unsterblich macht. Nutzen Sie Ihre Talente als das, was Gott Ihnen geschenkt hat zu Ihrem eigenen Wohl und dem der Gemeinschaft in Coesfeld.

- 01 Gottesdienste kreativ und aktiv mitgestalten:**
Zentrales Pfarrbüro St. Lamberti • Walkenbrückenstraße 8
02541 7408050 • info@lamberti-coe.de
- Filialbüro Maria Frieden** • Friedensweg 10 • 02541 3866
info@lamberti-coe.de
- Friedhofverwaltung** • Südring 13a • 02541 952677
Pfarrheim St. Lamberti • Walkenbrückenstraße 12
02541 740805310
- Begegnungszentrum Maria Frieden**
Kalksbecker Weg 39 • 02541 82641
- Sachausschuss Liturgie** • Pfarrdechant Johannes Arntz
02541 7408050 • arntz@lamberti-coe.de
- 02 Bringen Sie Ihr Talent für Musik hier ein:**
Kantor und Chorleiter • Maximilian Kramer
02546 98897 • maximiliankramer@t-online.de
- 03 Gespür für Räume, Formen und Farben einbringen:**
Kirchenvorstand St. Lamberti • Johannes Arntz (siehe 01)
- Andreas Venneböcker** • Erlenweg 82 • 02541 83987
venneboerger@muensterland.de
- Pfarrreirat St. Lamberti** • Guido Sondermann
Grenzweg 30a • 02541 82379 • guido.sondermann@gmx.de
- 04 Bringen Sie sich im caritasNETZWERK ein:**
CaritasNETZWERK • Veronika Wessling • 02541 85819
veronikawessling@web.de
- 05 Helfen Sie, Mittel zu sammeln:**
CaritasNETZWERK • Veronika Wessling • 02541 85819
veronikawessling@web.de
- 06 Für heimatlose Menschen Hilfestellung geben:**
Flüchtlingsinitiative • Gerburg Schwering • 02541 71140
gerburg.schwering@tiscali.de
- 07 Kontakt zu (alleinstehenden) Menschen halten:**
Pfarrreirat St. Lamberti • Dirk Borowski
Bahnhofstraße 181 • 02541 9261629
borowski.dirk@t-online.de
- 08 Kirche an neue Orte bringen und erlebbar machen:**
Arbeitskreis Erwachsene • Simone Frommhold
Bergallee 18 • 02541 8485536
simone.frommhold@googlegmail.com
- 09 Wissen über Medien und Kommunikation einbringen:**
Matthias Bude (Pastoralreferent) • Walkenbrückenstraße 8
02541 7408050 • bude@lamberti-coe.de
- 10 Kirche kreativ(er) gestalten:**
Pfarrdechant Johannes Arntz, Kreisdechant für das
Kreisdekanat Coesfeld (siehe 01)
- Pfarrer Alfons Plugge** • Friedensweg 10 • 02541 3866
plugge-a@bistum-muenster.de

- Pastor Thomas Vattamala** • Walkenbrückenstraße 8
02541 740805160 • thomas@lamberti-coe.de
- Pfarrer Franz Westerkamp**, Diözesanpräses Kolpingwerk
DV Münster • Gerlever Weg 1 • 02541803460
westerkamp@lamberti-coe.de
- Diakon Stefan Pölling** • Kleine Heide 31
02541 843605 • poelling@lamberti-coe.de
- Pastoralreferentin Ruth Fehlker** • Walkenbrückenstraße 4
02541 740805150 • fehlker@lamberti-coe.de
- Christiane Mussinghoff**, Pastoralreferentin
Walkenbrückenstraße 8 • 02541 7408050
mussinghoff@lamberti-coe.de
- Walbert Nienhaus**, Pastoralreferent • Friedensweg 10
02541 938283 • nienhaus@lamberti-coe.de
- Matthias Bude** (siehe 09)
- 11 Räume des Gebets und der Ruhe zugänglich machen:**
Sakristan/-innen St. Lamberti
- Claudia Lobbe**, St.Lamberti-/St. Jakobi Kirche
0171 6437292 • lobbe@lamberti-coe.de
- Brigitte Brambink**, St. Lamberti-/St. Jakobi Kirche
0160 99628743
- Birgit Seesing**, St. Jakobi-/St. Lamberti Kirche
0151 57880798
- Andreas Fronczek**, St. Jakobi Kirche • 0157 77032544
- Gabriele Kühnte**, Maria Frieden Kirche • 0151 21371288
- Elisabeth Pöpping**, Maria Frieden Kirche • 0151 21371288
- 12 Menschen Zugänge zum Glauben bieten:**
Gemeinschaften in St. Lamberti
- KAB Ludger Waltering**, Vorsitzender • Prüllageweg 12
02541 81912
- Kolpingsfamilie Coesfeld Zentral** • Hedwig Blome
Reiningstraße 4 • 02541 6582
- Kfd St. Jakobi** • Mechthild Wiesmann • 02541 87415
mr.wiesmann@t-online.de
- Kfd St. Lamberti** • Erika Jeremias • 02541 72424
- Kfd Maria Frieden** • Jutta Terbrack-Knüwer • 02541
81156 juttat@gmx.de
- Ferienwerk St. Lamberti** • Walbert Nienhaus (siehe 10)
- DPSG Pfadfindergemeinschaft** • Katja Kühle
Lüdinghauser Straße 27 • 48163 Münster • 0175 5188172
katja@dpsg-coesfeld.de
- Sabrina Kusenberg** • Reiningstraße 50-52 • 48653
Coesfeld • 02541 9581872 • sabrina@dpsg-coesfeld.de

Kurat Stefan Rüter • Von-der-Recke-Straße 4
44137 Dortmund • 0231 5301682 • 0176 67444736
stefan@dpsg-coesfeld.de

Messdienergemeinschaft St. Lamberti
Ruth Fehlker (siehe 10)

Seniorenengemeinschaft St. Lamberti, St. Jakobi
02541 71918

Seniorenengemeinschaft Maria Frieden
Elisabeth Thier • 025413533

Franziska Westhoff • 02541 70763

13 Termine, Veranstaltungen und Feiern verbreiten:
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Matthias Bude (siehe 09)

14 Menschen motivieren:
Pfarrreirat St. Lamberti

Johannes Arntz (siehe 01)

Dorothee Backes (für den Kirchenvorstand) • Im Nonnen-
kamp 33 b • 02541 87726 • dorothee.backes@unitybox.de

Olivia Bäumer-Zwilling • Marie-Lenfers-Weg 17
02541 981765 • o.baeumer-zwilling@gmx.de

Dirk Borowski (siehe 07)

Maria Busemann-Holters • Im Ried 21 • 02541 83089
maria.busemann@holters.de

Hildegard Dargel • Stadtwaldallee 22 • 02541 85716
bernd.dargel@t-online.de

Tom Demes • Wahrkamp 59 • 02541 3843551
tomdemes@gmx.de

Simone Frommhold (siehe 08)

Julia Hayck • Timphorst 19 • 02541 938000
julia@hayck.de

Elke Herbst • Daruper Straße 44 • 02541 87206
elkeherbst@mail.de

Christiane Hörnemann • Haselweg 1 • 02541 72813
chr.hoernemann@online.de

Anna Hüby • Hengteweg 12 • 02541 88396
anna.hueby@gmx.de

Thomas Janocha • Holtwicker Straße 37a
02541 971853 • janocha-mail@t-online.de

Margrit Kubiak • Am Honigbach 3 • 02541 81011
mp.kubiak@gmx.de

Valentin Merschhemke • Sülwerklinik 16 • 02541 3182
v.merschhemke@t-online.de

Walbert Nienhaus (siehe 10)

Stefan Pölling (siehe 10)

Vorsitzender Guido Sondermann (siehe 03)

Pastor Thomas Vattamala (siehe 10)

15 16 Sich ehrenamtlich engagieren:
Ehrenamtsbeauftragte Dorothee Backes (siehe 14)
Margret Goß • 02541 2184 • margret.goss@web.de

17 Helfen Sie in den Tageseinrichtungen für Kinder:
Kindergarten St. Jakobi • Leiterin Rita König
02541 3436 • kita.stjakobi-coesfeld@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Lamberti
Leiterin Angelika Hemsing • 02541 740805510
kita.stlamberti-coesfeld@bistum-muenster.de

Kindergarten Maria Frieden
Leiterin Britta Böhmert • 02541 3188
kita.mariafrieden-coesfeld@bistum-muenster.de

Familienzentrum Liebfrauen • Leiterin Nicole Volbert
02541 72305 • info@familienzentrum-liebfrauen.de

Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus
Marienring 27 • 02541 949200
fbs-coesfeld@bistum-muenster.de

18 Bringen Sie Ihr pädagogisches Wissen ein:
FBS Familienbildungsstätte-Mehrgenerationenhaus
Marienring 27 • 02541 949200
fbs-coesfeld@bistum-muenster.de

19 Erreichen Sie Menschen durch Ihre Musik:
Kirchenchöre Kontaktdaten

Jakobichor • Vorsitzender Markus Eckrodt • 02541 926913
www.jakobichor.de

Kirchenchor Maria Frieden • Chorleiter Heinz Josef
Holthaus • 02541 83087

Lambertichor • Maximilian Kramer (siehe 02)

Choralschola des Lambertichores
Albert Kaulingflocks • 02541 72297

Sandwich-Chor • Chorleiterin Sandra Janocha
02541 971853 • janocha-mail@t-online.de

20 Menschen Kunst oder Kultur näher bringen:
Ruth Fehlker (siehe 10)

21 Helfen Sie bei der Organisation von Veranstaltungen:
Ehrenamtsbeauftragte Dorothee Backes (siehe 14)

Margret Goß (siehe 15)

22 Talent für Netzwerken einbringen:
Pfarrreirat St. Lamberti • Guido Sondermann (siehe 03)

23 Gutes verbreiten:
Pfarrreirat St. Lamberti • Julia Hayck (siehe 14)

24 Bringen Sie andere Menschen mit in die Gemeinschaft:
Ehrenamtsbeauftragte Dorothee Backes (siehe 14)


Margret Goß (siehe 15)

25 Singles und Paare in unsere Gemeinschaft holen:
AK Erwachsene • Dirk Borowski (siehe 07)

26 In Missionskreisen helfen:
Eine-Welt-Kreis Maria Frieden • Ludger Homölle
02541 70471

Arbeitskreis Mission, Entwicklung, Frieden, St. Lamberti
(Ghana-Kreis) • Mechthild Bäumer • 02541 71884

27 Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Frieden weitergeben:
Pax Christi • Gisela und Theodor Hinricher
02541 3897 • theodor.hinricher@versanet.de

Diese Übersicht wurde im Mai 2016 erstellt und wird regelmäßig überarbeitet und um neue Personen und Kontaktdaten ergänzt. Die aktuellste Liste von Ansprechpartnern finden Sie daher immer unter  www.lamberti-coe.de oder direkt im Pfarrbüro.

ES GIBT UNENTSCHLOSSENE UND SUCHENDE MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE, DIE GERNE IHRE TALENTE EINBRINGEN MÖCHTEN, ABER DAS FÜR SIE RICHTIGE BETÄTIGUNGSFELD BISLANG NOCH NICHT FINDEN KONNTEN.



Jugendliche holen Tannenbäume ab.



Lager leiten und kochen.



Engagierte Frauen verpflegen Radler.

JETZT AKTIV WERDEN

16

Wenn Sie ehrenamtlich tätig werden wollen, aber nicht wissen, wie und wo, dann eröffnen wir Ihnen Möglichkeiten. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

Wir werden Interessierten behutsam und ihren Charismen entsprechend Raum für ein Engagement geben (gabenorientiert), damit wir diese Menschen in ihrer christlichen Entwicklung stärken und ihre guten Gaben für die Gemeinschaft zum Gewinn werden. Wir werden weiterhin die vielen Tätigkeitsbereiche erfassen (aufgabenorientiert), damit wir jedem Interessierten mögliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen können.



U.a. der Sandwichchor bereichert musikalisch Gottesdienste.

Möglicherweise haben Menschen die Sorge, durch die Übernahme eines kirchlichen Ehrenamtes eine zu große (zeitliche) Bindung einzugehen. Es ist uns wichtig diese Menschen aufzuspüren, um ihnen diese Sorgen zu nehmen und ihnen die Fülle der Möglichkeiten und Chancen für die eigene Entfaltung aufzuzeigen.

**Belehrt mich, so werde ich
schweigen, worin ich fehlte,
macht mir klar!**

Ijob 6,24

Kultur und Bildung

Die Geschichte unserer Stadt ist christlich geprägt. Davon geben die großen Kirchen im Zentrum Zeugnis, wie die vielen Wegekreuze und nicht zuletzt die vielen caritativen und pädagogischen Einrichtungen, die bis heute in Trägerschaft der christlichen Kirchen sind. Wir fühlen uns dieser Geschichte verpflichtet, weil wir überzeugt

sind, dass die christliche Botschaft das Leben bereichert, dem Leben einen tiefen Sinn und eine gute Richtung gibt, die dem Menschen dient.

**DESHALB FÖRDERN WIR DIE
UNTERSCHIEDLICHEN ORTE
KULTURELLEN LERNENS UND
ERLEBENS.**

Als Kirchengemeinde sind wir Träger eines Familienzentrums und drei weiterer Kindertageseinrichtungen. Dort begleiten wir Kinder und ihre Eltern in der wichtigen Phase frühkindlichen Lernens. Uns sind diese Tageseinrichtungen wichtig, weil wir dort das christliche Wertesystem vermitteln können. Die Liebe zu Gott und den Menschen ist Grundlage für das Gelingen eines erfüllten Lebens.

Als Kirchengemeinde werden wir uns einsetzen, das Familienzentrum und die drei weiteren Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum an vier Standorten zusammen zu führen und es finanziell, personell und inhaltlich so auszustatten, dass Kinder und Eltern dort ein gutes Rüstzeug für ihr Leben und ihren Glauben bekommen.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie einen Beitrag leisten möchten für die frühkindliche Bildung, dann sind Ihnen der Dank der Kinder und Eltern sicher. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

17



Vertrauen ins Leben lernen ...



... und in andere Menschen.

Bildung schafft Verbindungen.

Die Kirchengemeinde St. Lamberti ist zweifacher Standort des Bildungsforums Coesfeld: die Familienbildungsstätte (FBS) und das Kreisbildungswerk. Die Familienbildungsstätte setzt sich zum Ziel, Menschen aller Generationen Angebote zu machen, die ihnen helfen, ihr Leben in Familie und Gesellschaft zu

gestalten. Zusätzlich unterstützt die FBS in herausfordernden Lebenslagen und bietet Ermutigung. Das Kreisbildungswerk unterstützt die örtlichen Bildungswerke, Angebote zu entwickeln, um Antworten zu finden auf die drängenden Fragen der Zeit in Gesellschaft und Kirche.

Wir werden die Arbeit des Bildungsforums Coesfeld weiterhin tatkräftig unterstützen und die Kooperation vertiefen indem wir zukünftig die Angebote des Bildungsforums stärker bekannt machen und vernetzen.

JETZT AKTIV WERDEN

Wer sich und sein pädagogisches Wissen bei der Entwicklung von Angeboten einbringen möchte, dessen Fähigkeiten sind hier willkommen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

18

Raum für Mensch und Musik.

AUF DEM GEBIET UNSERER PFARREI GIBT ES ZWEI SCHULEN IN BISCHÖFLICHER TRÄGERSCHAFT SOWIE EINE VIELZAHL STAATLICHER SCHULEN FÜR ALLE ALTERSSTUFEN. ALS KIRCHENGEMEINDE UNTER-



„Gebet zur Nacht“ in der Adventszeit.



Mit Kindern singen.



Die Sternsinger aussenden.

STÜTZEN WIR DIE ARBEIT DER KIRCHLICHEN SCHULEN DURCH GESPRÄCHSANGEBOTE, GOTTESDIENSTE UND IN DER MITARBEIT BEI VERSCHIEDENSTEN SCHULPROJEKTEN. EIN SEELSORGER BETREUT EINE ANZAHL STAATLICHER SCHULEN UND VERNETZT DIE SCHUL-SEELSORGE IN UNSERER STADT.

WIR WERDEN AUCH ZUKÜNFTIG **KIRCHENRÄUME** UND UNSER **PERSONAL** BEREIT HALTEN UND DAMIT SICHERSTELLEN, DASS **IN DEN SCHULEN ANGEBOTE ENTWICKELT** WERDEN, DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN INS GESPRÄCH ZU BRINGEN UND IHN **IN GOTTESDIENSTEN** ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN.

JETZT

AKTIV WERDEN

Wer die Fähigkeit besitzt, mit Musik Menschen zu erreichen, für dessen Talent oder Stimme ist hier noch Raum. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

19

In unserer Kirchengemeinde gibt es eine große Anzahl von Chören. Wir betreuen kirchenmusikalisch unsere vier Kindertageseinrichtungen, zwei Schulchöre, einen Kinderchor, drei Kirchenchöre und eine gregorianische Choralschola. Darüber hinaus gibt es einen Chor, der sich in besonderer Weise um das Neue Geistliche Lied bemüht. Wir sind davon überzeugt, dass die Kirchenmusik in allen Lebensaltern einen wichtigen Beitrag zur Botschaftsverkündigung darstellt und die Musik Trägerin von Glaubensfreude und Ermutigung ist.



VIDEO

Gregorianischer Choral:
Graduale „Exsurge Domini“ (Psalm 9)

www.youtube.com



VIDEO

G.F. Händel, Messias:
Halleluja

www.youtube.com



VIDEO

Dieses kleine Stück Brot
in unsren Händen

www.youtube.com

WIR WERDEN DIE KIRCHENMUSIK IN IHREN VERSCHIEDENEN FACETTEN WEITERHIN STÜTZEN UND FINANZIELL UND PERSONELL SO AUSSTATTEN, DASS SIE ALLE LEBENSALTER ERREICHT UND DAS LEBEN DER GEMEINDE BEREICHERT UND MENSCHEN IN IHREN BANN ZIEHEN KANN.

Auch das Auge des Menschen nimmt die christliche Botschaft auf: Farben, Formen und Bilder, die unser Auge erreichen schaffen es, die Verkündigung in unsere Gemeinde und darüber hinaus zu tragen. Im Paradies der St. Jakobi Kirche finden deshalb regelmäßige Ausstellungen statt, die in überraschender Vielfalt den christlichen Glauben für unsere Augen sichtbar machen.

Ein Leben mit Kunst und Kultur.



„Der andere Garten“: Kunstprojekt in der Fastenzeit 2015 von Nikola Dicke.

WIR WERDEN NEUEN AUSDRUCKSFORMEN DES GLAUBENS IN KUNST UND KULTUR OFFEN BEGEGNEN UND IHNEN EINE CHANCE GEBEN, UNSEREN GLAUBEN ZU VERLEBENDIGEN.

JETZT AKTIV WERDEN

Wer ein kreatives und/oder organisatorisches Talent hat und Menschen durch Kunst oder Kultur den Glauben näher bringen kann, dessen offener Blick wird hier erwidert. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

20

Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe das Gehör?

1 Kor 12,17a

Gemeinschaft

Das christliche Gemeinschaftsbild beschreibt Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther mit dem Leib Christi www.die-bibel.de. Er liefert damit eine einprägsame Übersetzung der Anliegen der Inklusion für unsere christliche Lebenswelt. Dabei unterstreicht er die Wichtigkeit der Unterschiedlichkeit der Gemeindemitglieder und zeigt uns die hierauf basierenden Folgen für ein gemeinschaftliches Zusammenleben auf.



Neben dem Leib ist der Kreis ein Bild für unsere Kirche. Wir versammeln uns in der Gemeinde zu unterschiedlichen Zusammenhängen und wissen Jesus Christus in unserer Mitte. Er ist das Zentrum.

Damit haben alle zum Zentrum den gleichen Zugang und gleichen Abstand. Dies garantiert für alle die **GLEICHWERTIGKEIT IN DER VERSCHIEDENHEIT** der Gemeinschaft.

Am Beispiel des menschlichen Körpers verdeutlicht Paulus weiter, dass in der Gemeinschaft jedes Glied unverzichtbar ist, weil es dem Ganzen dient. Die Gaben (sog. Charismen ✱) sind zum Nutzen aller bestimmt. Jedes Glied ist wichtig und wird für die Funktion des Ganzen gebraucht! Es hat eine GEMEINNÜTZIGKEIT IN DER VERSCHIEDENHEIT.

Das Bild des Organismus ist ein Kooperationsmodell. Alle geben allen und profitieren von allen. Die Vorstellung autark zu sein, ist eine Fiktion. Nach christlichem Gemeinschaftsverständnis verbietet sich der Satz: „Ich brauche dich nicht“. Es gibt die UNVERZICHTBARKEIT IN DER VERSCHIEDENHEIT.

Kein Glied des Körpers kann ausgegrenzt oder abgeschnitten werden, ohne dass der Körper verletzt wird und darunter leidet. Ausgrenzung ist für die Gemeinschaft funktions- und existenzgefährdend. Die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft begründet TEILHABEGARANTIEN UND AUSGRENZUNGSVERBOTE IN DER VERSCHIEDENHEIT.

Die Gemeinschaft ist eine Einheit, die keine Aussonderung, Abspaltung oder Stigmatisierung verträgt. Wird ein Glied verletzt, wirkt es sich auf den ganzen Körper aus. Wird dagegen ein Glied geheilt, so freuen sich alle Glieder. So entsteht SOLIDARITÄT IN DER VERSCHIEDENHEIT.

1 CHARISMEN
Stärken und Fähigkeiten einer Person, die für die Gemeinschaft wertvoll sind.

Vielfalt braucht Räume zum Erfahrungsaustausch.

WAS BEDEUTET DAS BILD VOM LEIB CHRISTI FÜR UNSERE KIRCHENGEMEINDE? WAS WERDEN WIR TUN, UM AUS DER VERSCHIEDENHEIT KRÄFTE FÜR DIE GEMEINSCHAFT ZU ENTWICKELN?



Mit dem Rad durch die Gemeinde.



Kinderkreuzweg für Familien.



Doppelkopf und Eine-Welt-Arbeit.

Es leben viele Menschen mit verschiedenen Charismen in unterschiedlichen Milieus ✱ in unserer Kirchengemeinde.

Das ist wichtig und gut, weil die Zukunft und deren Herausforderungen eine Vielfalt an Kreativität, Ideen und Kompetenzen erfordert – diese Vielfalt finden wir bereits in unserer Gemeinde.

2 (SINUS-)MILIEUS
Typisierte Lebenswelten in unserer Gesellschaft bzgl. auf Einkommen, Beruf, Bildung und Lebenswelt.

Wir werden daher den Charismen Raum zur Entfaltung bieten, damit vorhandene Gemeinschaften gefestigt werden und neue Gemeinschaften entstehen können.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie sich z. B. bei der Organisation von Veranstaltungen einbringen möchten, heißen wir Sie herzlich willkommen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

In unserer Kirchengemeinde gibt es bereits aktive „Netzwerker“. Das ist hervorragend, weil diese Menschen Erfahrung in der Verbindung von Charismen haben. Das sind Erfahrungen, die wir nutzen können und nutzen wollen.

Wir werden Netzwerker ansprechen und bitten, uns beim Netzwerken zu helfen, damit sich Gemeinschaften schneller finden können.

JETZT
AKTIV WERDEN
Wenn Sie ein Netzwerker sind und uns helfen wollen, reichen Sie uns Ihre Hand. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**



In Coesfeld gibt es Gremien und Gemeinschaften zu verschiedenen religiösen, karitativen Themen. Das ist ein wahrer Segen, weil hier breite Foren be- und entstehen, die die Charismen zusammenführen und Maßnahmen umsetzen.

Wir werden **ZUKÜNFTIG** über die **ARBEIT** zur Gemeinde- und **Gemeinschaftsentwicklung** im Pfarrkonvent regelmäßig berichten, damit **ERGEBNISSE UND FORTSCHRITTE** aufgezeigt und **wertgeschätzt**, gute **ENTWICKLUNGEN gelobt** und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und beseitigt werden können.

JETZT
AKTIV WERDEN
Wenn Sie helfen möchten, Gutes zu verbreiten, ist Ihr Talent gern gesehen. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**



DAS PAULUS PRINZIP
Lernen von Paulus, wie die Botschaft um die Welt gehen kann. ISBN 1-23456-789-X.



Wer allein ist, soll nicht allein bleiben.

Mittagstisch und Gesprächskreise für Alleinstehende gibt es schon heute. Das wissen viele zu schätzen, weil diese das Leben der Menschen bereichern, die sich einsam fühlen und die Gemeinsamkeit suchen.

Wir werden Menschen ermutigen, sich einzubringen und mitzumachen und so einen Weg aus der Isolation zu finden.

JETZT
AKTIV WERDEN
Wenn Sie sich oder andere in die Gemeinschaft bringen möchten, sagen wir Ihnen, wo man Ihnen für Ihr Engagement besonders dankbar ist. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**



Freizeit sinnvoll gestalten.

Es gibt viele Singles und Paare ohne Kinder in der Gemeinde. Diese Erkenntnis ist wichtig, weil diese Menschen unserer Meinung nach bisher nicht aktiv von uns angesprochen wurden. Fehlende Ansprache ist eine verpasste Chance der gegenseitigen Bereicherung. Möglicherweise möchten sich diese Gemeindemitglieder engagieren und verfügen über zeitliche Freiräume.

Wir werden auf Singles und Paare ohne Kinder zugehen, um deren Wünsche nach Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde und deren Unterstützungsbereitschaft herauszufinden.

JETZT AKTIV WERDEN

Wenn Sie Ihre Freiräume nutzen und andere Menschen und sich selbst bereichern möchten, sagen wir Ihnen, wo das mit einem Lächeln möglich ist. **Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.**

25

Weitblick

Über Gerechtigkeit, Friede und die Bewahrung der Schöpfung.

In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ps 4,9

Die moderne Welt ermöglicht uns, die Zusammenhänge des Lebens zu erforschen und besser zu verstehen. Unser Wissen ist über Jahrtausende gewachsen – ebenso wie die Möglichkeiten, dieses Wissen intelligent im Sinne des Lebens anzuwenden.

Der Mensch ist zwar nicht in der Lage, den Lauf der Dinge vorher zu sehen, aber er kann seine Kräfte dafür einsetzen, den Lauf der Dinge in Richtung des Guten zu beeinflussen.

„Die Welt ist eine Gabe Gottes an den Menschen, und sie ist ihm gegeben zum Weitergeben.“

(Aus der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen der Umwelt und der Energieversorgung 1980; siehe auch Lehrschreiben von Papst Franziskus: „Laudato si“, Mai 2015)

WIR WISSEN, UM DIE UNGERECHTIGKEIT DER VERTEILUNG DER GÜTER UND UM DIE SCHWIERIGKEIT, DIE SCHÖPFUNG ZU BEWAHREN UND IN FRIEDEN ZU LEBEN. DEN UMGANG MIT UNSEREM PLANETEN IN ÖKOLOGISCHER, WIE DAS MITEINANDER DER MENSCHEN IN HUMANITÄRER HINSICHT, BEOBACHTEN WIR MIT BESORGNIS. WIR SIND DER MEINUNG, DASS WIR DIE WELT GEMEINSAM GESTALTEN MÜSSEN UND NUR SO DIE EINZIGARTIGE SCHÖPFUNG FÜR DIE NACHFOLGENDEN GENERATIONEN BEWAHREN KÖNNEN.

✚ Gotteslob 828

„Unterwegs in eine neue Welt“



Von St. Lamberti unterstützte Schule in der Partnergemeinde in Tamale (Ghana).

WIR WERDEN NICHT MÜDE, LOKAL UND GLOBAL NACHHALTIGKEIT ZU ENTWICKELN UND DIE MENSCHEN IMMERFORT DARAN ZU ERINNERN, DASS ES SELBST GRÖSSTE MÜHEN WERT IST, DAS GLEICHGEWICHT UNSERES PLANETEN ZU WAHREN.

JETZT
AKTIV WERDEN

Wenn Sie den Blick über den Tellerrand als Herausforderung betrachten, lassen Sie uns gemeinsam über diesen Rand schauen und verändern, was verändert werden muss.

Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.

Hilfe über Grenzen hinweg.

Uns ist es wichtig, den fairen Handel zu unterstützen und Menschen in Not beizustehen. Neben der rein finanziellen Unterstützung der Hilfswerke ist uns die persönliche Unterstützung in unseren Partner-

gemeinden in Brasilien und Ghana ein Herzensanliegen. Wir tun all das aus dem Auftrag Jesu heraus, zu heilen, was verwundet ist. Wir dienen dem Menschen, der sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnt.

WIR unterstützen die Arbeit UNSERER PARTNERSCHAFTSGRUPPEN DURCH INTERESSE UND STELLEN DIE NOTWENDIGEN MITTEL FÜR DIE Kontakte zu den Partnergemeinden BEREIT. WIR fördern DES WEITEREN die Arbeit von Pax Christi ✱

Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau (der Gemeinde) beiträgt.

Röm 14,9



PAX CHRISTI

Unsere katholische Organisation, die dem Frieden dient, in dem sie auf unfriedliche Strukturen aufmerksam macht.

JETZT
AKTIV WERDEN

Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Frieden liegen auch Ihnen am Herzen? Dann kontaktieren Sie uns und gemeinsam finden wir heraus, was Sie in dieser Hinsicht für die Gemeinde leisten können.

Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 44/45.

27

Vision 2020

Wir SIND BEI **mehr als 95 %** DER MENSCHEN IN COESFELD UND NAHER UMGEBUNG BEKANNT UND WERDEN WAHRGENOMMEN ALS **Gemeinschaft** DES GLAUBENS BODENSTÄNDIGER UND „NORMALER“ MENSCHEN. WIR HABEN EINE **Botschaft** WEITERGETRAGEN UND ANDERE MOTIVIERT, BOTSCHAFTER ZU SEIN. IN DEN LETZTEN **7 Jahren** IST DIE ZAHL DER MITGLIEDER UND EHRENAMTLICHEN, DIE SPENDEN UND DER RESPEKT DER MENSCHEN UNS GEGENÜBER SPÜRBAR GESTIEGEN. JEDER EINZELNE VON UNS IST STOLZ DARAUF, **ein Teil von St. Lamberti** ZU SEIN UND MOTIVIERT, EIN STÜCK VON SICH ZU GEBEN, WEIL ER WEISS, DASS ES **zurückgegeben** WIRD.

Ziel unserer Arbeit ist es, das Leben der Menschen in der Gemeinde zu bereichern. Dazu haben wir Werte definiert, die uns wichtig sind und unser Handeln bestimmen.

Unsere Werte



Impressum:

Visdp. Pfarrdechant Johannes Arntz
Kath. Kirchengemeinde
St. Lamberti
Walkenbrückenstr. 8
48653 Coesfeld
Tel.: 02541/7408050
E-Mail: info@lamberti-coe.de

Redaktion und Text:

Pfarrdechant Johannes Arntz, Dirk Borowski, Andreas
Hinz, Claudia Lobbe, Guido Sondermann

Fotonachweis:

Fotos S.4-5 und 62-63 www.istockphoto.com
Foto S.43 (Kirchenvorstand) Hartwig Heuermann
Coesfeld, weitere Bilder von Walbert Nienhaus
und Privat

Konzept, Text und Gestaltung:

Punktmacher GmbH, Essen
www.punktmacher.de

